



7. Dezember 2018

Gründer-Programm von Volkswagen: Mitfahr-App für Eltern und Kinder startet in Berlin und Dresden

- Französisches Startup Zouzoucar testet Ridepooling-Projekt in Deutschland
- Prinzip: Eltern teilen sich die Fahrten ihrer Kinder
- Kooperation des Volkswagen Future Mobility Incubator der Gläsernen Manufaktur mit zwei Schulen in Dresden und Berlin

Dresden – Heute startet die Mitfahr-App des Startups Zouzoucar mit einem Pilotprojekt auf dem deutschen Markt. Ziel ist es, alltägliche Fahrten, etwa zur Schule, zum Sportverein oder Kindergeburtstag zu bündeln. Die Kinder werden dabei von Personen gefahren, die die Eltern kennen und denen sie vertrauen. Unnötiger Verkehr von Eltern soll vermieden, die Umwelt geschont und Kosten gespart werden. Dafür wurden zwei Kooperationen mit der „Dresden International School“ und „Waldschule“ in Berlin eingegangen. Die App unterstreicht den Wandel von Volkswagen zum Mobilitätsanbieter. Zouzoucar aus Frankreich ist eines von fünf Startups, das seit September 2018 in der dritten Runde im Gründer-Programm im „Future Mobility Incubator“ der Gläsernen Manufaktur arbeitet.



Startschuss für Pilotprojekt in Dresden: Heute hat das französische Startup Zouzoucar seine neue Mitfahr-App an der Dresden International School präsentiert. Von links: Marco Weiß, Leiter New Mobility & Innovations der Gläsernen Manufaktur, Fabien Compère (CEO Zouzoucar), Dr. Robert Franke (Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden) und Steven Calland-Scoble (Schuldirektor).

Mit Unterstützung von Volkswagen und der Wirtschaftsförderung der Stadt Dresden wurde die bereits aktive französische App jetzt für den deutschen und englischsprachigen Raum angepasst. In Berlin startet die Pilotphase im Januar.

Das Prinzip ist einfach: Eltern laden über die App andere Eltern, Großeltern und weitere vertrauenswürdige Personen ein und schaffen sich so ihr eigenes

Netzwerk. Mit nur einem Klick suchen oder bieten sie dann Mitfahrgelegenheiten an. Der Vorteil: Nur Personen im eigenen Netzwerk werden benachrichtigt. So wissen die Eltern ihre Kinder immer in

Pressekontakt

Volkswagen Sachsen //
Gläserne Manufaktur
Dr. Carsten Krebs
Leitung Kommunikation &
Öffentliche Angelegenheiten
Tel: +49 351 - 420 42 45
carsten.krebs1@volkswagen.de



Mehr unter
volkswagen-newsroom.com



vertrauenswürdigen Händen. Die kostenlose App für iOS und Android ist seit dieser Woche in Deutsch und Englisch verfügbar und kann in den jeweiligen Stores heruntergeladen werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch das kluge Teilen von Autofahrten verbringen Eltern und Geschwisterkinder weniger Zeit im Fahrzeug. Familien unterstützen sich gegenseitig, die App bringt Menschen zusammen, weniger Fahrten mit besserer Auslastung bedeuten eine geringere Belastung für die Umwelt.

„In Frankreich sind wir bereits am Markt, jetzt starten wir in Deutschland“, sagt Fabien Compère, CEO von Zouzoucar. „Wir kooperieren in Dresden und Berlin mit zwei Schulen und planen unser Pilotprojekt auszuweiten.“

„Zouzoucar ist ein gutes Beispiel, wie der Future Mobility Incubator funktioniert. Wir geben Startups die Chance, in einem passenden Umfeld ihre Ideen zur Marktreife zu entwickeln. Für Volkswagen ist die Mitfahr-App ein weiterer Schritt auf dem Weg zum Mobilitätsanbieter“, so Marco Weiß, Leiter New Mobility & Innovations der Gläsernen Manufaktur.

„Die Dresden International School ist stolz darauf, in Zusammenarbeit mit Zouzoucar an diesem innovativen und zukunftsweisenden Projekt zu arbeiten. Wir sehen deutlich die Vorteile des Ridesharing, um Familien zusammenzubringen, Zeit zu sparen und die Umwelt zu schonen. Wichtig: Wir können so die Zahl der Autofahrten in Dresden reduzieren“, betont Steven Calland-Scoble, Direktor der Dresden International School.

„Die App und deren Einsatz in Dresden ist ein weiteres Puzzleteil in unserem Bild von zukünftiger Mobilität in der Stadt. Und ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Smart City. Es ist großartig, dass jetzt eines der internationalen Startups aus unserem gemeinsamen Inkubator-Programm mit einem Projekt in Dresden startet. Und dass die Dresden International School als Partner dabei ist, freut mich besonders, da wir die Schule auch schon seit vielen Jahren unterstützen“, sagt Dr. Robert Franke, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden.



Der Inkubator in Dresden richtet sich gezielt an gründungswillige Studenten und Wissenschaftler. Teil des Inkubator-Programms ist eine finanzielle Unterstützung von 15.000 Euro pro Startup. Den Inkubator gibt es seit August 2017. Die Gläserne Manufaktur bietet im Rahmen des Startup-Programms folgende Unterstützung:

- Betreuung durch Experten, etwa aus dem SpinLab (The HHL Accelerator-Programm der HHL Leipzig Graduate School of Management)
- attraktive Arbeitsumgebung in der Manufaktur
- IT-Infrastruktur
- Kontakt zu Forschern, Entwicklern und Entscheidern von Volkswagen
- Projektmanagement
- Nähe zur Start-up-Szene sowie finanzielle und personelle Unterstützung durch die Landeshauptstadt Dresden beim Thema Wohnraum.

Über die Marke Volkswagen: Wir bringen die Zukunft in Serie.

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als 150 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an mehr als 50 Standorten in 14 Ländern. Im Jahr 2017 hat Volkswagen rund 6,23 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert, hierzu gehören Bestseller wie Golf, Tiguan, Jetta oder Passat. Derzeit arbeiten weltweit 198.000 Menschen bei Volkswagen. Hinzu kommen mehr als 7.700 Handelsbetriebe mit 74.000 Mitarbeitern. Volkswagen treibt die Weiterentwicklung des Automobilbaus konsequent voran. Elektromobilität, Smart Mobility und die digitale Transformation der Marke sind die strategischen Kernthemen der Zukunft.
